

Simple Desires

Neues Kapi bald on...stay tuned xD

Von Rockfairy

Kapitel 2: The missing Thing

Durch den Schrei hatte sie die Aufmerksamkeit aller andern Menschen des Hauses gewonnen und sofort kamen Yuzu und ihr Vater, mittlerweile wieder zurück, die Treppe Hochgelaufen, wobei beide mit einem überraschtem Toshiro zusammen stießen.

Isshin hin und her gerissen zwischen der ‚Rettung seiner geliebten Tochter‘ und der Frage was der Blonde Typ in Ichigos Zimmer zusuchen hatte, entschied sich für ersteres und trat mit voller wucht die Tür ein.

Es folgte ein weiter, diesmal jedoch wütender Schrei, seitens Karin und kurze Zeit später lag Isshin ausknockt und mit blutiger Nase auf dem Boden vor den Badezimmer.

Wütend und mit einem Handtuch um die Schultern trat Karin aus dem Badezimmer.

„Yuzu, helfe' mir mal die Tür wieder einzuhängen!“

Mit diesen Worten packte sie sich Yuzu und zog sie mit ins Bad.

Als die Tür wieder hing wurde Yuzu hinausgeschoben und die Tür wieder zugeschmissen.

Perplex sahen Yuzu und Toshiro die Tür an.

Beide wandten sich um zum gehen, den immer noch k.o. auf dem Boden liegenden Isshin übersehend, als sich die Tür noch mal öffnete und Karin Toshiro sein Handy hinterher warf.

Überrascht fing er es auf und sah noch mal zur Tür, diese war jedoch in der Zwischenzeit wieder zugeschlagen worden und von außen konnte man nur noch das rauschen von Wasser hören.

Eine viertel Stunde später saßen alle am Tisch in der Küche wobei Isshin Toshiro böse Blicke zu warf und Karin und Toshiro es vermieden einander anzusehen.

Yuzu hingegen blickte zwischen Karin und Toshiro hin und her.

„Uhhh, ich hab mich noch nicht vorgestellt! Ich bin Kurosaki Yuzu, Karin-chans Zwillingsschwester, und du bist...?“

„Hitsugaya Toshiro!“

„Nee, Toshiro-kun, woher kennst du Karin-chan?“

Bevor Toshiro antworten konnte sprach Karin dazwischen.

„Fussball! Wir haben vor ein paar Jahren zusammen ein Spiel gegen ein paar Mittelschüler gespielt und gewonnen und heute hab ich ihn zufällig wieder getroffen, das ist alles!“

und blieb auf ihrem Hintern liegen.

Seine andere Hand glitt unter ihr T-Shirt und begann ihren Bauch zu streicheln.

Sein Kopf schmiegte sich an ihr Halsbeuge und sein kurzes, sachlich, weises Haar kitzelte sie unterm Ohr.

Ein leises Keuchen entfleuchte ihrem Mund als er anfang ihr vom Ohrläppchen bis hinab zum Schlüsselbein zärtliche Küsse auf die Haut zu malen.

Ihr Kopf legte sich automatisch in den Nacken als die Hand, die bis eben noch tatenlos auf ihren Hintern verweilt hatte, anfang diesen zu kneten.

Ein weiterer, diesmal bedeutend lauterer Seufzer entflohr ihr als sich seine andere Hand von ihrem Bauch wegbewegte, ihr T-Shirt packte und es ihr über den Kopf zog.

Nach dem dadurch das Spiel seiner Lippen auf ihrer Haut unterbrochen wurde, gab Karin ein grummeln von sich.

Sie wollte dass er weiter machte!

Während Karin so in ihrer eigenen kleinen Traumwelt schwebte, vor sich hinsabberte und zwischenzeitlich „Shiro-chan“ nuschetzte, konnte Toshiro nicht mal ansatzweise an Schlafen denken.

Kaum war er durch das nächste Shikaitor zurück zur Soul Society, kamen ihm auch schon ein überaus wütender Ichigo und eine glückliche Hinamori entgegen.

„Shiro-chan, wo warst du denn? Wir haben uns Sorgen gemacht!?“

Mit einer dicken Adern die an seiner Stirn pochte und genervt geschlossenen Augen kämpfte sich Toshiro aus der Umarmung in die Hinamori in gezogen hatte und sprach überaus genervt:

„Es heißt Hitsugaya-taichou, Hinamori! Ich bin müde! Ich geh jetzt schlafen!“

Mit diesen Worten stapfte er davon, wurde jedoch von Ichigo am Kragen seines Kimonos gepackt.

„Du gehst nirgendwo hin! Zumindestens nicht bevor du mir sagst, WIE es kommt das MEINE Schwester DEIN Handy hat?!“

„Das geht dich nichts an und jetzt lass mich runter, Kurosaki!“

„Wenn du irgentwas mit Karin gemacht hast was sie unglücklich macht dann wird ich persönlich dafür Sorgen das es das letzte ist was du getan hast!“

Mit diesen Worten schuppste Ichigo Toshiro von sich und Stapfte davon.

„Hinamori, du bist für heute entlassen! Denk daran rechtzeitig schlafen zu gehen damit du morgen nicht wieder zu spät kommst!“

„Hai, Kurosaki-taichou!“

Sie winkte ihren Taichou noch kurz nach.

Danach drehte sie sich um, um Toshiro noch etwas zu fragen, dieser hatte jedoch die Gelegenheit genutzt um zu flüchten.

-Endlich zuhause!-

Nach dem er sich seiner Sandalen und seines Mantels entledigt hatte, Hyourinmaru ordentlich und immer Griffbereit neben der Küchentür lehnte, öffnete Toshiro seinen Kühlschrank und erblickte:

GÄHNENDE Leere!

-Egal, dann gibt's halt morgen früh ne halbe Melone mehr zum Frühstück!-

Er schloss den Kühlschrank und ging in sein Schlafzimmer.

Dort rollte er sein Futon aus und entledigte sich seiner Kleidung bis auf die weise Hakama Hose.

Müde knipste er das Licht aus und kuschelte sich in seinen Futon.

Doch so sehr er sich auch bemühte, sich der Wärme hingab, sich einkuschelte und versuchte an nichts zu denken, es gelang ihm einfach nicht einzuschlafen.

Und jedes Mal wenn er die Augen zu fest zukniff und versuchte an nichts zu denken, überkam ihn das Gefühl das sich von hinten jemand an seinen Rücken kuschelte und zufrieden seufzte.

Entnervt schlug er seine Bettdecke zurück.

-Na toll und was jetzt? SO kann ich nicht schlafen...-

Entschlossen dieses, eigentlich nicht mal unangenehme Gefühl los zu werden, raffte sich Toshiro auf, zog sich wieder an und beschloss zur Arbeit zu gehen.

Matsumoto hatte sicherlich noch einiges auf ihrem Schreibtisch und darunter liegen was er noch bearbeiten konnte.

In kompletter Montur und mit Hyourinmaru auf dem Rücken begab sich Toshiro auf den Weg in sein Büro.

Dort angekommen schnappte er sich den beträchtlichen Stapel Papierkram den Matsumoto hatte liegen lassen und fing an ihn durch zu arbeiten.

Nachdem er den halben Stapel durch hatte wurden seine Augenlider immer schwerer und ein Gähnen entwich ihm.

Müde schleppte er sich zu Couch, auf der Matsumoto für gewöhnlich schlief, lies sich drauf fallen und schloss die Augen.

War ihm doch egal ob er hier jetzt einschlafen würde.

Wenn Matsumoto das konnte dann konnte ER das sicher auch!

Außerdem war er jetzt zu müde um noch mal den ganzen Weg zurück zu seiner Wohnung zu laufen!

Entspannt und mit den Händen hinter seinem Kopf versenkt, driftete der Taichou der 10ten Division ins Reich der Träume ab.

„Uhm, Taichou?“

Murrend drehte sich Toshiro auf der Couch um.

Konnte man ihn nicht wenigstens EINMAL in Ruhe lassen.

„Taichou?! Ihr solltet besser aufstehen...“

Genervt seufzte Toshiro auf.

Er öffnete ein Auge und sah Matsumoto mies gelaunt an.

„Was?“

Ein gemeines Grinsen entstand auf Matsumotos Gesicht.

„Ohh, ich wollte nur nicht das ihr euch vor der ganzen Division zum Affen macht nur weil ihr im Schlaf über Dinge redet, die uns absolut nichts angehen...Wer ist eigentlich Karin-chan?“

Starr vor Schreck saß Toshiro auf der Couch.

Was nun?

Und was zum Teufel hatte er geträumt?

Wäre er nicht so überaus beherrscht würde er jetzt den Kopf hängen lassen und gegen eine Wand rennen.

Warum?

Na ja es würde ihn zumindestens davon abhalten Amok zu laufen und sich zu fragen:

Warum träume ich von Korusakis Schwester?

Nicht das es vielleicht irgendwie schrecklich wäre, schrecklich wäre es wenn er von Ichigo Träumen würde... Wobei es wahrscheinlich noch schrecklicher sein würde, würde Ichigo jemals spitz bekommen das er von seiner Schwester träumte und sie dabei ‚Karin-chan‘ nannte.

Verwirrt fuhr er sich mit seiner Hand durch das wuschelige, seidigweiche Haar und schloss kurz die Augen.

Danach richtete er sich auf, richtete seine Klamotten und wollte sich grad wieder hinter seiner arbeit verkriechen als Matsumoto mit ihren RIESEN Brüsten vor ihm auftauchte, sich zu ihm runterbeugte, so das er aufpassen musste nicht zufällig bei einer plötzlichen Umarmung in ihrem Melonenkorb zu landen und abermals fragte:

„Wer ist Karin-chan, Taichou?“

Und Pech wie Toshiro heute haben zu schien, wurde auch noch die Tür aufgerissen und Ichigo kam hinein gestürmt.

„Oi, Toshiro! Ich hab nachgedacht...uhmm, nach dem ich von Karin so ne abfuhr...“

„EHH??? Karin-chan ist Ichigos Schwester? Die Selbe Karin-chan von der du...“

„MATSUMOTO!!!“

Gefährlich senkten sich die Augen von Ichigo.

„Was, was hat dieser Kleine Zwerg mit meiner Schwester gemacht?! Rangiku-san?“

Während Ichigo zwischen Matsumoto und Toshiro hin und her sah und sich nicht entscheiden konnte wenn er zu erst packen und durch schütteln sollte, versuchte Toshiro mit einem seiner Eisblicke Matsumoto davon abzuhalten irgentwas falsches zu sagen.

„Rangiku-san?“

„Ehhehe...Nichts Ichigo, Taichou hat mir nur grad erzählt das er...das er...“

„Das er was?“

„Ich hab...“

Verdammt, was sollte er jetzt sagen?

„...eine Date mit deiner Schwester!“

Sprudelte es plötzlich aus ihm hervor.

Kaum hatte er den Mund wieder geschlossen hatte er das dringende Bedürfnis seinen Kopf gegen die Wand zuschlagen und das solange bis dieser platzte.

Wie konnte er nur SOWAS DUMMES sagen???

War er lebensmüde geworden?

Ichigo würde ihn für diesen Satz mindesten 2 teilen...

Innerlich fing er schon an zu beten dass er nicht in soviel Einzelteile zerlegt wurde wie Senbonsakura...

Und während sich Toshiro noch überlegte was auf seinem Grabstein stehen würde, fielen sowohl Ichigo als auch Matsumoto, die ja wusste, oder dieses bis eben zumindestens gedacht hatte, was vorging, der Unterkiefer runter.

„T-T-Ta-Taichou?! Ein DATE????“

Schockiert von dieser Tatsache mussten sich die beiden erstmal setzten.

Kopfschüttelnt meinte Ichigo nach einer weile:

„Wie kann meine kleine Schwester...Er ist ein SHINIGAMI! Ein Taichou...Was hab ich bloß bei der Erziehung falsch gemacht...? Matsumoto?“

„Jahh, Korusaki-Taichou???“

„Hast du noch Sake?“

Nickend langte Matsumoto unter den Tisch auf dem die beiden saßen und angelte einen riesen Krug Sake und 2 Schälchen darunter hervor.

Sie goss sich beiden einen großen Schluck ein, prostete Ichigo zu und beide ex-ten das Zeug runter.

„Also ich hatte ja immer geglaubt das er auf Hinamori scharf is...“

„Ganz meiner Meinung! Und ich schick sie auf immer früher weg damit sie Zeit hat sich mit ihm zu verabreden...Matsumoto...“

„Jahh?“

„Gib mir mal die Flasche...“

Wortlos reichte Matsumoto den Krug rüber.

Einige großzügige Schlücke später gab er Matsumoto die Flasche zurück.

„Wie konnte sich meine Schwester nur in so einen Zwerg verlieben?“

Eine Ader fing auf Toshiros Kopf an zu packen und seine linke Augenbraue fing unkontrolliert an zu zucken.

Er richtete sich zu seinen vollen 175cm vor Ichigo und Matsumoto auf und schrie die beiden schon leicht angetrunkenen Gotei 13 Mitglieder wütend an:

„ZUM TEUFEL NOCHMAL! ICH. BIN. KEIN. ZWERG!!!“

Wütend und in seinen nicht vorhandenen Bart grummelnd stapfte der Taichou der 10th Division davon.

Arbeit?

Egal, die konnte warten und Matsumoto war ja auch noch da,... obwohl bevor die freiwillig das Arbeiten anfangen gingen sämtliche Sakevorräte der gesamten Soul Society den Back runter...

Frustriert stampfte Toshiro um die nächste Ecke.

War doch alles zum Kotzen!

Und das Bild von einer lächelnden Karin, in ihrer Schuluniform, die ihm Lächelnd zuwinkte, ging ihm auch nicht aus dem Kopf.

Genervt rieb er sich die Schläfe.

Vielleicht sollte er zu Unohana gehen und sich was gegen die aufkommenden Kopfschmerzen und seine Sehnsucht verschreiben lassen.

Ja zum Teufel noch mal er hatte Sehnsucht!

Leugnen brachte da ja bekanntlich nicht viel und solange es außer ihm keiner wusste wäre dieses Selbsteingeständnis ja eh egal.

Die Tage vergingen und schon bald war eine ganze Woche vorbei.

Toshiro war grade auf dem Weg zur Arbeit.

Er ging grade um die nächste Ecke als...BAMM! ...er in jemanden reinlief.

Warum musste der Tag schon wieder so beschissen anfangen?!

Hatte es den nicht gereicht dass es keine Wassermelonen mehr gab?!

„Oi, Ken-chan, das ist die Falsche Richtung!!! Zu unsere Division geht's in die andere Richtung!“

„WAS??? Eben hast du noch gesagt hier würde es lang gehen!!!“

Na super, jetzt auch noch Kenpachi.

„Zaraki-taichou, zur 11ten Division geht's 2-mal nach rechts und dann die nächste links...“

„Oh, Hitsugaya...“

„Ahh, Danke Shiro-chan!“

Wieder fing eine Ader an Toshiros Stirn an zu pochen.

-Vergiss es, das Mädels kann sich einfach keine Namen merken...-

„Schon okay. Keine Ursache.“

Er ging weiter, bog einpaar mal recht und links ab und ehe er sich versah fand er sich vor dem Shikaitor wieder.

Er wollte sich grade weiter gehen, mit dem Gedanken daran wie viel arbeit noch auf seinem Schreibtisch lag, als er Ukitake hörte der nach ihm rief.

„Hitsugaya-kun!“

Das konnte ja was werden...

Hoffentlich bekam er nicht wieder haufenweise Süßes...

Dann würde Yachiru ihm wieder an der Backe hängen...

„Hitsugaya-kun!“

Etwas außer Atem kam Ukitake vor Toshiro zu stehen.

„Ja, Ukitake-Taichou?“

„Ahm, wie soll ich das erklären...“

-Am besten geradeaus, und ohne heiß um den Brei rumzureden...-

„Also...Könntest du für mich zu Urahara-san gehen und dort etwas für mich abholen?“

Okay, er hätte alles erwartet, von einem erschöpften Süßigkeitsvorrat über Gefühle zu Matsumoto bis hin zu einem weiteren Hollow, aber DARAUF war er jetzt nicht vorbereitet gewesen.

Was wollte Ukitake den Von Urahara?

Medizin?

Süßes?

Das klang logisch!

Schließlich hatte der ehemalige Taichou der Gotei 13 einen gut laufenden Süßigkeitenladen eröffnet...

Moment!

Urahara?

Hieß das nicht dass eine Möglichkeit bestand Karin über den weg zu laufen?!

Und hieß das nicht auch weg von seinen Matsumoto und Ichigo zu sein?

Der erstere Versuchte ihn immer wieder über sein angebliches Date auszufragen und zweiterer versuchte ihn immer wieder zu töten sobald er ihm über den Weg lief.

Gott sei dank war er überaus schlecht im spüren von Reijatsu und so was es relativ einfach ihm aus dem Weg zu gehen.

Und weg von der ganzen Arbeit die sich sicherlich auf seinem Tisch aufstapelte?

„In Ordnung!“

„Super! Urahara-san sagte zwar das das ganze noch etwas dauern könnte, aber du hast sicher nichts dagegen für ein zwei Tage in der Realenwelt zu...bleiben. Hitsugaya-kun?“

Sobald Toshiro die Wörter ‚ein zwei Tage‘ gehört hatte, hatte er sich den nächst besten Höllenschmetterling geschnappt und war durchs Sikaitor verschwunden.

Und während sich Toshiro freute weg von allem zu sein, gammelte Karin in der Schule vor sich rum und lies gelangweilt Mathe über sich ergehen.

Wären ihr Lehrer vorne versuchte ihr den Graphen näher zu bringen.

Saß Karin auf ihrem Platz in der Hintere reihe hatte ihr Mathebuch vor sich aufgestellt und lag mit Kopf und Armen auf dem Tisch und döste vor sich hin.

Dabei schwebte ihr immer dieser verdammt Gutaussehende Taichou durch den Kopf.

Eine ganze Woche hatte sie ihn jetzt schon nicht mehr gesehen.

Währe sie doch bloß nicht so früh ins Bett gegangen!

Vielleicht hätte sie ja...ja was eigentlich?

Konnte man sich mit einem Shinigami eigentlich noch über etwas anderes als Hollows unterhalten?

Gelangweilt sah sie aus dem Fenster.

Es regnete.

Schon wieder!

Man wie sie dieses Wetter hasste!

Noch Nichtmahl Fussball konnte sie so in der Pause spielen um sich von dem weißhaarigen anzulenken.
Kurz spickte sie über den Rand ihres Buches um auf die Uhr zu schauen die über der Tafel hing.
Noch 10 min.
Dann war die dumme Schule vorbei.
Zumindestens für heute!
Und dann kam erstmal Wochenende!
Langsam Tickte der Zeiger vorwärts und obwohl es ja eigentlich nur 10 min waren kamen diese Karin so verdammt lang vor.
Als es dann endlich läutete und sie ihre Sachen zusammen packte.
Kam Yuzu zu ihrem Tisch rüber.
„Ich komm heute später nach hause. Jinta hat mich gefragt ob ich mit ihm ins Kino gehen will...“
„Jaja, schon klar. Ich schaffe den weg nach hause auch noch allein...Geh du nur mit deinem Jinta!“
„Okay, dann viel Spaß noch. Aber sag nichts Oto-san.“
„Sehe ich aus als wäre ich bescheuert?“
Lachend drehte sich Yuzu weg.
„Nein.“
Sie winkte Karin noch mal zu und verschwand mit Jinta aus dem Klassenraum.
Langsam schlürfte Karin aus der Klasse und machte sich auf den Weg zu den Schuhfächern.
Dort angekommen wechselte sie ihre Schuhe und wollte sich auf den Weg machen als ihr eine große Traube von Mädchen auffiel die alle unter dem Vordach standen und alle in dieselbe Richtung sahen.
Neugierig streckte sich Karin um einen Blick zu erhaschen.
Viel konnte sie zwar nicht erkennen aber der weisen Haarschopf den sie erkennen konnte lies sie wissen wer da mit einem Schirm in der einen und seinem Handy in der anderen Hand am Schultor lehnte.
Sie schluckte schwer, umklammerte fest den Griff ihrer Schultasche und lief das kurze Stück das sie und den weishaarigen trennte.
Als sie unter dem schwarzem Schirm angekommen war, klappte Touseiro sein Handy zu und sah auf.
„Was machst du hier?“
Er setzte grade zu einer Antwort an als sein Handy plötzlich anfing zu piepen.
Unpassender ging es wohl echt nicht mehr oder?
Egal, keine Zeit zum rummaulen!
Kurzerhand schnappte sich Touseiro Karins Hand und zog sie mit sich.
„Hey! Was wird das wenn's fertig ist?“
Eine Antwort bekam sie nicht.
Touseiro zog sie nur weiter mit sich.
In einer Seitengasse blieb er stehen.
Er kramte in seiner Hosentasche rum und nahm etwas heraus das aussah wie ein Brausebonbonspender.
Er drückte auf den Kopf der Ente und es sprang eine Grüne Pille in seinen Mund.
Kurz darauf Trennte sich Geist von Körper und Touseiro stand in seinem Shinigami Outfit vor ihr.
„Pass gut auf sie auf!“

Sprach er zu seinem Körper und verschwand.

„Uhm...Toushiro? Oder wer auch immer du jetzt bist...Was geht hier ab?“

Doch anstelle einer Antwort lehnte sich der Gigai von Toushiro nur an die Wand hinter ihnen und achtete penibelst genau darauf dass kein Regentropfen die beiden traf.

„Okay, das wird mir jetzt zu blöd! Wenn du mir nicht antwortest dann geh ich halt den ECHTEN Toushiro suchen!“

Sie wollte sich grade abwenden und gehen als der Gigai nach ihrer Hand packte und sie zurückzog.

Mit gelangweiltem Ton sprach er:

„Bleib einfach hier bis Meister wieder kommt...“

Sie versuchte sich loszureisen und zog und zerrte.

„Lass mich los! Ich will nicht! Lass mich gehen!“

Tränen bildeten sich in ihren Augen.

Sie wollte hier nicht bleiben.

Wenn Toushiro etwas passiert wäre?

-Ach schwachsinn!-

Als ob es irgentwas geben würde womit er nicht fertig werden würde!

Wenn sie nur wüsste...

Sie beschloss einfach zu warten bis Toushiro zurück war, das konnte ja nicht allzu lange dauern.

Und tatsächlich, kaum hatte sich Karin auch an die Hauswand gelehnt um es beim warten bequemer zu haben da kam Toushiro auch schon vom Dach gesprungen und landete vor seinem Gigai und Karin.

Er ging wieder zurück in seinen Gigai und packte das Soul Candy wieder zurück in seine Hosentasche.

Sobald wieder der Original Toushiro zurück in seinem Körper war, wich Karin ein Stück zurück.

„Du hast meine Frage noch nicht beantwortet, was machst du hier?“

Doch anstelle ihr zu antworten packte er einfach ihre Hand, verhackte ihre Finger miteinander und zog sie aus der Seitenstraße.

Denn Schirm über beide haltend gingen beide Hand in Hand und dicht aneinander durch den Regen.

Beide hatten einen leichten Rotschimmer auf ihren Wangen.

Vor dem Haus der Korusakis blieben beide stehen.

„Uhhh, danke fürs herbringen...Uhhh, möchtest du noch Mitreinkommen? Mein Vater ist nicht das und Yuzu auch nicht also...“

-Argh das hört sich ja an als wollte ich ihn gleich am Kühlschrank verführen...-

Nervös fummelte sie ihren Haustürschlüssel aus ihrer Rocktasche und schloss die Tür auf.

Sie trat ein und drehte sich noch mal zu Toushiro um.

Mit einem nicht zu übersehendem Rotschimmer auf den Wangen fragte sie:

„Und?“

Langsam ging Toushiro die letzten beiden Schritte bis zu Haustür.

Sein Herz schlug ihm bis zum Hals.

Er schloss den Schirm und legte ihn vor der Haustür ab.

Dann trat er ein zog sich seine Schuhe aus und schlüpfte in ein paar Hausschuhe das ihm Karin hingestellt hatte.

„Möchtest du was trinken? Essen gibt es erst wenn Yuzu wieder kommt...“

Langsam folgte Toushiro Karin in die Küche und sah ihr dabei zu wie sie ihm

Kühlschrank nach etwas kramte.

Innerlich lächelnd betrachte er sie, während sie Eistee aus dem Kühlschrank nahm und sich etwas von dem Roten Zeug einschüttete.

„Möchtest du auch was?“

„Nein danke.“

Sie trank das Glas leer und stellte es in die Spüle.

„Ano...Toushiro, du bist nicht zufällig gut in Mathe oder?“

„Eh, wieso fragst du?“

Verlegen kratzte sich Karin am Hinterkopf.

„Na ja, ich war heute in Mathe mit anderen Dingen beschäftigt und hab das Thema nicht ganz verstanden...Und da wollt ich dich fragen ob du mir da vielleicht helfen kannst?“

Mit einem seufzen stieß sich Toushiro vom Türrahmen ab und ging auf Karin zu.

„Mal sehen was ich machen kann.“

„Super! Moment ich hohl mein Buch und was zu schreiben!“

Mit diesen Worten flitze Karin zurück in den Flur und kramte aus ihrer Schultasche Kollegblock, Mathebuch und Mäppchen heraus.

Lächelnd kam sie zurück in die Küche.

„Dann lass uns mal anfangen!“

Sie setzte sich auf einen der 4 Küchenstühle und klappte das Mathebuch auf.

„Siehst du?! Das haben wir heute gemacht!“

Sie deutete mit ihrem Finger auf einen Teil der Seite.

Um besser sehen zu können lehnte sich Toushiro etwas weiter vor.

„Hmm...“

„Und? Verstehst du das?“

Hoffnungsvoll drehte sie sich um und sah in das konzentrierte Gesicht Toushiros.

„Ich fürchte Nein. Als Taichou muss man sich zwar mit einigen Dingen rumplagen, aber von Graphen hab ich keine Ahnung. Tut mir leid.“

„Ah, macht nichts, dann frag ich morgen einfach noch mal nach!“

-Eigentlich Schade! Von Toushiro hätte ich gern Nachhilfe bekommen.-

„Sag mal Toushiro, wo warst du eigentlich die ganze Woche über???“

Immer noch stand Toushiro hinter ihr während sie noch immer auf dem Stuhl saß und über ihre Schulter zu ihm hoch sah.

„Soul Society.“

„Ah...Hast du meinen Bruder zufällig gesehen?“

„Jahh...und er hätte mich beinah umgebracht, weil du an mein Handy gegangen bist...“

Peinlich berührt drehte sie den Kopf weg.

„Tut mir leid! Das klingeln hat nur so genervt und ich konnte ja nicht wissen das mein Bruder am anderen Ende der Leitung war...Tut mir leid!“

Karins Blick senkte sich und sie starrte verzweifelt ihre Schuhe an in der Hoffnung das Toushiro nicht allzu sauer auf sie war.

Erschrocken zuckte sie zusammen als spürte wie sich etwas Schweres auf ihre Schultern legte.

Diese Schwere etwas stellte sich als Toushiros Kopf heraus.

Seine weisen haare pickten sie sanft am Ohr und sein warmer Atem der über ihr Schlüsselbein streifte lies ihr einen Schauer über den Rücken laufen.

„Toushiro?“

Wie eine Katze fing er an seinen Kopf an ihren Hals zu schmiegen.

Ihr lief es eiskalt den rücken runter.

Wieder konnte sie diesen Duft einatmen: Axe Alaska!

Tief atmete sie diesen Geruch ein in der Hoffnung ihn sich für immer ins Gehirn brennen zu können.

Vorsichtig fragte sie noch mal nach:

„Toushiro?“

„Hmm?“

„Was machst du da?“

„Ich versuche zu schlafen...“

Okay sie hätte jetzt mit einigem gerechnet aber nicht damit!

„Und warum willst du grade jetzt, in unserer Küche und auf meiner Schulter schlafen?“

„Hmm...Lass mich einfach, okay? Ich hatte ne anstrengende Woche, ständig musste ich mich vor Matsumoto und deinem Bruder verstecken...“

„Eh?“

Überrascht drehte sie ihren Kopf zu Seite und stieß mit Toushiro zusammen.

„Ouch...“

Ein stechender schmerz durchfuhr ihren Kopf.

Kurz verschwamm ihre sicht und als diese sich wieder klärte war das einigste was sie sah 2 große Türkise Augen die sie Sorgenvoll musterten.

„Alles in Ordnung?“

„Hm...Geht schon.“

Sie spürte wie sich ein Arm um ihre Schulter legte und ihr beim aufstehen half.

„Du solltest dich hinlegen und dir Eis auf den Bluterguss tun...“

„Bluterguss???“

Erschrocken sprang Karin auf und rannte nach oben ins Bad.

Tatsächlich links an ihrer Schläfe hatte sich ein unschöner Bluterguss gebildet.

Sie war so konzentriert auf den blauen Fleck dass sie nicht bemerkte wie Toushiro ins Bad kam.

Erschrocken schreckte sie zusammen als er ihr eine Hand auf die Schulter legte.

„Hey, tut's sehr weh?“

Besorgt besah er sich den Fleck genauer.

„Tschuldigung das ich so einen Harten Kopf habe...“

Lächelnd wandte sie sich ihm zu.

„Schon in Ordnung! Tut schon fast gar nicht mehr weh!“

Sie lächelte ihn an während er nur misstrauisch seine Augenbrauen zusammenzog.

„Du solltest dich trotzdem hinlegen. Wo ist dein Zimmer?“

„Eh?“

Bevor noch irgendwelche Widerworte aus ihrem Mund kommen konnten hatte Toushiro ihr einen Arm um die Schultern, den anderen Arm um ihre Kniekehle gelegt, sie hochgehoben und war mit ihr aus dem Bad verschwunden.

„Welches Zimmer?“

Sie deutete auf eine Tür und beide betraten die Tür, wobei es für Toushiro etwas schwierig war mit vollen Händen die Tür zu öffnen.

Er legte Karin auf ihrem Bett ab und ging einen Schritt rückwärts.

Sie sah ihn kurz an und sah dann weg.

„Uhm...wenn du noch immer müde bist...“

Sie rückte ein Stück auf ihrem Bett um ihm platz zu machen.

Dankend nahm er das Angebot an.

Endlich ruhe.

Es war zwar eng, dafür aber schön weich.

Müde schloss Toushiro die Augen.

Alles was er jetzt noch wollte war schlafen.

„Ano, Toushiro, du hast mir noch nicht gesagt warum du wieder hier bist?“

Erschöpft drehte sich Toushiro zu ihr um.

Grau traf Türkis.

„Weil ich was für jemanden abholen soll...und weil ich dich vermisst habe!“

Mit diesen Worten kuschelte er sich an das erschrockene Mädchen und schloss die Augen.

Als ihr die Bedeutung seiner Worte bewusst wurde lächelte das Mädchen, strubelte dem mittlerweile schlafenden Junge durch das weiche Haar und kuschelte sich dann auch an ihn.

Langsam döste sie ein.

Geweckt wurde sie von einem nervendem piepen und vibrieren.

Genervt öffnete sie die Augen und sah in das Gesicht eines selig Schlafenden Toushiros.

Lächelnd strich sie ihm eine Strähne aus dem Gesicht und machte sich danach auf die Suche nach dem Übeltäter.

Sie fand ihn in der Jackentasche von Toushiro.

Sein Handy!

Zum Teufel mit dem Ding!

Manchmal hatte sie echt gut Lust das Ding an der nächsten Wand zu zerdeppern!

Genervt nahm sie ab.

„Kurosaki?“

„Karin?“